[illegible] se [illegible]
sua malicia a nobis nudi uideantur
quibus armatis hostibus in occursum pergi
mus quando eorum insidias longe preuidemus
Effossa igitur terra armatis hostibus in
occursus pergere: est edomita carnis
superbia dolos immundorum spirituum mi
rabiliter explorare. Effossa terra armatis hostibus in
occursum pergere: est de uita carnali nequici
a: contra spiritualia uicia certamen subi
re: Nam qui adhuc enuerit se cum
pugnat: frustra contra se bella exer
posita suscitat. Qui enim semetipsum
carnalibus subiugat: Quomodo spiritualibus
uiciis resistat: aut quomodo de labore
eterni certaminis triumphare appe
tit. qui adhuc apud semetipsum do
mestico libidinis bello succumbit. Vel
certe armatis hostibus in occursum pergi
mus. quando exhortationis studium eorum

[illegible] aliena [illegible]
[illegible] cum [illegible]
studium [illegible] multiplicata: multiplicata hanc satage
temptacione confundere. Vnde et
pe contingit. ut hii qui regendis
liis presunt: temptacionum certam
na grauiora paciantur: quatinus
corporalium more membrorum dum duxit ipsa
ad fugam uertitur: resistentis exer
citus. constipata in manicas siue labor
dissipetur. Hostis itaque callidus
celestem militem diuersa temptacio
num uulnera exquirens. modo ex pa
retra per insidias cum sagitta uulnerat
modo ante eius faciem hastam [illegible]
quia uidelicet uicia [illegible]
spe contegit. et al[illegible]
culis eius opponi[illegible]
dei militem consu[illegible]

1978 L 16 4 2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147169-p0001-3

Rep. I. V. 5.

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

III. V. 5.

40.

VNGARICI BELLI
RELATIO HISTORICA.

Ware/ Eigentliche/ vnd Volkommene Historische erzehlunge/ was in den nechst vorlauffenen Vierjährigen / vnd noch wehrenden Vngerischen Kriegswesen/ Zwischen der Römischen Kay. Mayestat *RVDOLPHI* des andern/ vnd Türckischen Tyrannen Amuratis, vnd nu mehr seines Sohns Mahometis III. Kriegsvolck/ vom Jar 1592. bis auff das jetzo noch instehende 1595. Jahres/ vnd also bis fast zu ende dessen/ denckwirdiges allenthalben sich zugetragen vnd verlauffen:

Alles aus vieler beglaubten *Scribenten Tractaten*, **mit sonderm fleis collationirt, vnd zu grossem nutz dem günstigen Leser in Druck gegeben/ Durch**

M. Georgium Bauarum Lublienſem.

Cum Gratia & Priuilegio.

1596.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147169-p0004-0

Des Vngerischen Zuges/ Ware vnd volkomme-ne Beschreibunge/ von Anno 1592. bis auff das noch wehrende 1595.

DAs zwischen dem Römischen jetzo regierenden Keyser Rudolpho dem andern dieses Namens/ vnd Türckischen Tyrannen/ Amaruthen III. im Jar Tausent/ fünff hundert / Achtzig vnd vier / einen Friedestandt/ auff neun Jar auffgerichtet / auch von beider Friedestand.

Friedestand vom Jar 84. bis auff das 92.

beyder theil Grentz Kriegesvolck/zu ruhe vnd friede der Vnderthanen / feste vnd vnuerbrüchlichen zuhalten / ist zweiffels ohne dem günstigen Leser wol wissendt.

So wol auch / wie im September des Funffzehen hundert vnd Neuntzigsten Jares an vielen örtern / vnd besondern in Osterreich / Mehrern vnd Böhmen / ein starck Erdbidem so zu Wien den Steffans Thurm / dermassen erschüttert / das man sich dessen falles fast besorgen / vnnd in zeiten auff mittel dencken müssen / wie solcher zum theil abgetragen / vnd hinwider restituiret werden mögen. Als auch die Kirche zum Schotten / vnd das Wirtshaus zur Güldenen Sonnen mit etzlichen Personen vbfallen / So wol das Schlos / vnnd die Grentz Vhestung Canischa in Vngern / zum meisten eingefallen / vnd etzliche Soldaten erschlagen. Item die Stad Prage mercklichen erschüttert / vermercket worden / Welches sonder zweiuel ein Vorbothe gewesen / des Türckischen Tyrannen schrecklichen einfals / wie hernach mit vmbständen angezogen werden sol.

Erdbidem vor dem Vngrischen Zuge / Anno 90.

ALs nun solche oberwente Friedestandes zeit / vnd Anno 92. der minder Zahl fast zum ende verlauffen / vnd Höchstgedachte Key. May. zeitlichen / vmb erstreckunge dessen / mit einandwortunge der Præsenth vnd Reichs Contribution / durch seine ansehenliche Ambasiaten sollicitieret / der Türcke sich auch wol geneigt darzu finden lassen / zumahl weil er mit den Auslendischen vnd Persischen kriegen / so gantzer viertzehen Jar / continuè, mehr mit verlust / als frommen nach einander gewehret / nochmals zuschaffen gehabt / vnd newe Inducien auff Acht volgende Jar gewilliget / auch mit einem thewren Eyde bestetiget /

Friedestand Anno 93. vorlengert vnd hoch bethewret.

Haben

Haben doch seine vornembste Bassen, so die meiste Gewalde vnd Authoritet bey jhme gehabt/ solchen hinwider retractirt, vnd do gleich mit dem Könige in Persia, Mahometo Codabendo, auch ein Friedestand erfolget/ jhn dauon hinwider abgehalten / vnd dessen Sohn Mahomet III. daneben eingeraunet / weil die Christen/ mit allen jnnerlichen vñ schweren einheimischen empörungen/ vñ besondern in Franckreich/ Niderlandt/ Hispanien vnd Engeland/ vberheuffet / vnd viel zuschaffen/ der guten gelegenheit zugebrauchen / vnd wider sie

einen beharlichen Zug für zu nehmen / Welcher vorschlag zwar dem Vater vnd Sone gefallen/ der Sohn auch solchen Krieg auff sich zu nehmen / sich erbohten / da durch jhme bey

des Vaters leben / einen Rhum zu ersagen/ vnnd einen guten eingang zum Regiment zu machen.

Derwegen der Vater ernste anordenunge thun lassen / das zu Lande vnd Wasser / die Christen angegriffen/ auch durch Hasan dem Bassa von Bosnia mit 50000. Man in Crabaten eingefallen/ die Heupt vnd Grentze stad Wichitzsch / so vber ein hundert vnd sunfftzig Jar / der Christen starcke Mawer vnd Vorwehr gewesen/ vnd Ertz Hertzog Carolo zu stendig / in aller eyl belagert / vnd den Einwohnern mit schiessen vnd stürmen hefftig zu setzn vnnd beengstigen lassen.

Heupstadt Wichtitzsch in Crabaten erövert vom Türcken.

Als nun die Einwohner von aller Welt / mit der hülffe vnd entsetzunge/ sich gantz verlassen befunden / haben sie zu rettung Leibes vnd Lebens / entlichen / nach ausgestandener eussersten gefahr / die Vhestung vnd Stad / auff solche maß vnd Condition/ das sie an leib vnd gut gesichert werden möchten / vbergeben. Inmassen jhnen Zusage geschehen / auch daneben frey gestellet/ bey den jhren / Haab vnd Gütern sicher bleiben zu lassen / leider aber wenig gehalten / Dann ob man wol das Kriegsvolck Vierhundert starck / frey passiren vnnd abziehen lassen/ seind doch die Einwohnere Barbarischer weise vberfallen / geplündert / vnd was sich zur gegenwehre gestellet / niedergehawen/ vber 2000. an Mannes Personen ermordet / die andern in ewige dienstbarkeit getrieben / vnnd die Stad mit newen Einwohnern mehrer theils besetzt worden / darbey auch ein new Blochhaus von Holtze geschrenckt/ schwinde auff werffen/ auch mit aller nothurffe vorsehen / welches Petrinia genennet / auch darbey eine Brücken bawen lassen/ vnd förder die gantze gegent/ zwischen den Wassern

Petrinia der Türcken New blochhaus.

fern Saw vnd Cu'pa / weit vnd breit vorheeren / vnd alles in rauch vnd brand stecken lassen / darmit also zum eingang menniglichen grosse furcht vnd schrecken eingesagt.

Hernacher die herrliche vnd Volckreiche gegent Thuropoliam durchstreiffet / vnd vber 4000. Christen meisten theils erschlagen / zum theil in schwere dienstbarkeit hinweg geführet / welchen wol der Erbherr dessen Ländleins / Herr Thomas Erdrudt / mit etzlichen Steyerischen Land vnd Kriegsvolck / so viel jhme möglichen in eyle auff zu bringen / entegegen gezogen / vnd sich kegen Petrinia vber gelagert / doselbsten vorschantzet / vnd mehrer hülff erwartet. Als aber solche durch jetzgedachtes Panerherrn nahen Blutsfreundt vorkuntschaffet / hat der Türcke / solch noch vngerüstes / vnd weniges Volck / eylend vnd vnuersehens / hinderwarts vberfallen / die Reuter aus dem Felde gejaget / das Fußuolck aber alles erschlagen / vnd etzliches grob Feldgeschütze eröbert.

Thuropolia vom Türcken durch streiffet.

Hernacher vor dem Schlos vnd Vhestung Sissegk sich gelagert / solches auff gefordert / hart beschossen vnd mit allem ernst beengstiget / in meinunge / wann solches eröbert / jhme damit einen freyen Paß / in die Länder Kerndten / Krayn vnd Steyermarck zueroffenen / Ist aber damals durch den Obersten daselbsten / Herr Nicolaus Mickatzsch / vnd dessen vntergebenen Kriegsvolcks Manheiten vnd Thugenden / als der Türcke etzliche stürme daruor / vnd viel Volckes verlohren / mit schanden hinwider abgetrieben worden.

Der Vhestung Sisseck erste Belagerung.

Demnach seinem gemeinen brauch nach / auffn streiff sich gelägert / in dieselbige gegent / vnd in Crabaten gefallen / aller örter übel haus gehalten / vnd eine anzahl Kriegs vnnd

Land-

Landvolcks/ so sich zu Roß vnd Fuß zusammen geehan/ shme auff den dienst gewartet/ vnd den Paß vorlegen wöllen/ hinderkommen/ vberfallen/ vnd an der anzahl vber 6000. zu Fusse/ vnd 500. zu Roß erleget/ auch darunter etzliche vornehme Herren/ vnd besondern Herr Jacob Prandi/ Herr George Pleßbach/ Johan von Weluersdorff/ Abraham Walhausen/ sampt vielen vom Adel gefangen/ Vnd von den erschlagenen sechs Karren mit Köpffen beladen/ zum Sieg zeichen abgeführet.

ALs nun der Türcke auff die masse aller örter übel Tyrannisieret/ vnnd shme sein vornehmen/ mit grossem schrecken/ des Vngern/ Böhmen vnd Mehren

Landes/ auch der Oesterreicher/ Steyr/ Kerndten vnd Silesien glücklichen gerahten/ Haben zwar die Römische Kayserliche Mayestat/ allerley nötige vnd Väterliche vorsorge gethan/ vñ wie solchem übel vñ Tyranney ferner in ernst vñ mit der Gegenwehr/ zubegegenen/ auch wie man zu den Ner-

uis

uis belli / in eyl kommen mögen / mit den Ständen aller seiner Erblände vnnd Königreiche Conuentus vnd Rathschläge gehalten / Auch durch Doctorem Petznium / so in etzlichen wichtigen Legationen nach Constantinopel / hiezuuorn gebraucht worden / bey dem Hertzog in Beyern / so wol durch andere Legaten / alle Reichs Fürsten vnd Stände / vmb hülff ersuchen vnd auffmahnen lassen / welche dan aller örter gute vertröstunge vnd zusage erhalten / Darneben Ertzhertzog Ernestum seinen Bruder mit 5000. Man in die Steyermarck abgefertiget / in mittelst dem Türcken vom streiffen / etzlicher massen abzuhalten.

Weil aber die Hülff von den Ständen / damals etwas langsam ankommen / ist wenig nutz geschaffet. Der Türcke aber jmmer weiter forth gefahren / vnd vber das vorige / die Heuser Carolostadt / Sturin vnd Labatza belagert / mit Gewalt eröbert vnd eingenommen / alles Volck daraus vnd hinweg geführet / derer etzliche Tausent erleget / vnd grossen Raub dauon gebracht / Alles was jhm vorkommen / in den Rauch vnd Brand gesteckt / vnd darmit also das 1592. Jar beschlossen.

Anno 1593.

DEmnach nun der Früling des Funffzehenhunderten / Neuntzig vnd drey herbey kommen / hat sich der Hatzan Bassa in Bosnia / sampt Neun Sangiabegen / so jhme vnterworffen / im Iunio / gar starck wiederumb zu Felde gelagert / vnd erstlichen des Bischoffs zu Za-

Trebschin erobert vom Türcken.

gabria Schloß vnd Castel schnelichen angefallen/ vnd mit geringer mühe erobert.

Der Belagerung Syseck andere

Denn anderweit für Syseck sich gelagert solches mit gewalt beschossen Tags vnd Nachtes ohne vnterlas / durch frischer abwechselunge/ mit dem Sturm anlauffen lassen.

Als nun das Kriegsvolck in solcher besatzunge/ fasten abgemattet / auch an Hülff/ Proviandt/ entsetzung / vnd jhrem Heil fast desperiret/ vnd zur auffgebunge Rathschlag gehalten / Kömpt jhnen Botschafft/ das sich etzliche Obersten/ vnd besondern der Schlauonische Paner Herr/ dessen oben gedacht / Herr Awersperger/ Herr Ruprecht Eckenberger / vñ Herr Melchior Reder jhr Kriegsvolck aus den Grentz Heusern zusammen gesetzt / In meinunge dem Feinde den Kopff zu bieten/ die Belagerten zu entsetzen / oder sonsten jhr Heil zuuorsuchen. Darauff auch mit einer geringen anzahl den Türcken/ so sich an dem Wasser Culpa beyderseits gelagert/ vberfallen / in solche mit frewdigem Gemüte gesetzet vnd dermassen in ernst begegnet / das solche zu rück weichen/ die flucht geben / vnd die meisten in das Wasser gedrenget / derselben viel erleget / ersoffen/ vnd vnter andern fürnehmen Personen/ der Türcken Oberster damals/ vnd Hatzan Bassa in Bosnia / dessen Bruder/ der Sinan Bege vnd Præses Cilise / des Türckischen Keysers leiblichen Schwester Sohn/ vnnd Memybegus der Præsident zu Herzogouina / der alten Heuptstad in Ober Bosnia damals im Wasser blieben / vnd also die Christen eine herrliche Victoria erhalten.

Belagerung.

Der Christen Sieg für Siseck.

Als nun dismahl das Glück den Christen wol bey gestanden / vnd sich ein wenig erhöhet/ seind sie für das Newe Blochhaus Petrinia gerückt/ solches zubelagern angefangen/

fangen / Jedoch dauon hinwider abgelassen / Als sie vernommen / das der Begler Beeg Græciæ / mit grosser macht jhnen entgegen gezogen.

Der Türcke aber als er der seinen Niederlage mit grossem betrübnisse vrrnommen / hat sich gantz übel geberdet / auch darauff etzliche tage sich jnne gehalten / von niemandes sehen lassen / vnd weder Speise noch Tranck zu sich genommen / Daneben auch von seiner Schwester / wegen jhres Sohnes vntergang / mit klåglichen heulen vnd schreyen vielfeltig angesprenget / vnd bey seinem Gott Mahometh geschworen / alle seine Gewalt / an die Christen zu setzen / vnnd nicht ehe abzulassen / bis er solche zu grunde gedempffet / vnd vertilget / Auch darauff dem Römischen Keyser schreckliche vnd bedrawliche Absags brieffe / dessen Notel zu letzt vnnd ende dieser Relation angezogen / zugeschickt / vnd dem Bassa zu Temeswar Mahometen / so wol dem Begler Beeg Græciæ / mit aller jhrer Macht / in Crabaten ein zufallen / Den Bassa von Offen vnd andern die Grentze in acht zu nehmen / vnd die Heuser vnd Castellen starck zubesetzen / Befehl gethan / solchs alles mit fleis zuuerrichten.

Zum Feldt Obersten aber den Sinam Bassa / Obersten Vesieren, einen hefftigen feindt der Christen / auff geworffen / Der dann auch so bald mit grosser Heeresmacht angezogen / vor Syseck gerückt / vnnd darfür alle Feindtliche gewaldt vnd mittel gebraucht / Endlichen auch eröbert / alles Kriegsvolck sebeln / vnd in die Culpa stürtzen / auch nicht ein einigen Deudschen / dauon kommen lassen. Hernacher dem Wasser die Saw lang gestreiffet / vnd bis an Sagabriam alles in Raub vnd Brand gesteckt / vnd der Einwohner /

Sinam Bassa der Türcken Feld-Oberster.

Syseck vom Türcken eröbert.

vber 5000. mit sich in die eusserste Dienstbeschwerunge hinweg geführet.

Vesprien eröbert.

Ferner die Stad Vesprien belagert / vnd vier tage nach einander / mit Zwölff grossen stücken / ohne vnterlas beschossen / zum Sturm anlauffen / vnd alle macht vnd gewalt zur eröberunge angewendet / Vnd ob wol die Türcken von den Keyserischen / den ersten / andern / vnd dritten Tag / mit derer grossen verlust / abgetrieben / vnd die Stadt erhalten / Haben doch die Türcken den vierdten Tag / die Stadt bald frue / mit schrecklicher Macht / vnd allerhand frischen Kriegsvolck / ferner angefallen / gestürmet / vnnd endtlichen die Mawren erstiegen / vnd jhr Fehnlein auff gesteckt / Jedoch abermals von den Keyserischen / Ritterlichen abgetrieben / Darüber die Türcken erbittert / aller örter Fewer Kugeln eingeworffen / die Stadthor vnnd viel Heuser von Holtz angesteckt / auch die Mawren / durch stetiges vnd embsiges schiessen nider gelegt / vnd dermassen mit ernst angehalten / das sich niemands auff der Mawren zur kegenwehr / hat sehen lassen dörffen.

Als nun die Keyserischen vbermannet / vnd jhnen keine rettung vnd hülff / von den negst angelegenen Grentz Heusern / Raba vnd Papa zugeschicket / Haben die Obersten / vnd das Kriegsvolck / an der erhaltung desperiret, durch einen heimlichen gang vnter der Erden / aus dem staub sich machen / vnd zur flucht begeben wöllen / Leyder aber durch die Türcken vorkundschaffet / die jhnen in aller eyl nachgesetzt / fürgebeuget / vnd die meisten dauon erschlagen / Auch jhren Obersten Ferdinand Samaria / sampt Herr George Andreæ von Hoff kirchen / vnd vielem Adel gefangen / daß also

von.

von den Zwelffhunderten/ so in der Besatzung gelegen/ nicht vber Viertzig Deudsche/ vnd 54. Vngern/ mit dem leben davon/ vnd in Papa sicher kommen.

Hernacher vnd vmb Michaëlis die Türcken für Palatta sich gelagert/ aus welchem zwene Vngern von den Christen abgefallen/ vnd dem Türcken verrhaten/ wo die Vhestung zu eröberung am füglichsten anzugreiffen. Palatta vom Türcken eröbert.

Als nun die Keyserischen des Türcken grosse macht vnd hefftiges anhalten mit schiessen vnd stürmen/ leyder auch mit jhrem grossen schaden/ erfahren/ auch sich aller örter verlassen befunden/ vnd der Türcke durch ein Schreiben gegen jhnen sich erkleret/ Wo ferne sie jhme die Vhestung in der güte auff geben würden/ sie frey vnd sicher an leibe vnd gut/ paßiren zulassen/ Haben sie zwar zur auffgebung der Vhestung/ aus hochbedrengter noth/ endlichen geschlossen/ vnd der Oberste Petrus Ornandi/ auff trewen vnd glauben/ dem Türcken solche vberlassen/ der wol die Vierhundert Soldaten/ so darinnen/ in der Besatzung gelegen/ vnd vberblieben/ sicher abziehen/ auch auff eine Meile weges beleiten lassen.

Dennoch der Türcke seine Schelmstücken nicht lassen können/ vnd den seinen ein Zeichen gegeben/ die Keyserischen vnd Christen/ anzufallen/ vnd alle im Felde erschlagen/ daß an der obigen zahl/ nur 24. kümmerlichen daruon kommen/ vnd also der Türcke den gantzen Plottensee eröbert.

ALs nun dieses also/ mit der Christen grosse verlust allenthalben sich verlauffen/ Haben zwar die fürnemsten Vngerischen Herren/ vnd besondern der Herr Frantz Nadasti Oberster zu Raba/ Graff Ferdinand zu

 Har-

Hardeck / für sich / vnd dann der Steyerische / Crayner vnd Kerndner Adel / durch Curirer / die grosse gefahr / dem Keyser angemeldet / vnd vmb hülff klägligsten angesucht / Denen wol der Keyser durch die Böhmen / Schlesien / Meehren vnnd Oesterreicher / ꝛc. So viel jmmer möglichen / vnd in aller eyl geschehen können / hülff vnd rettung zugeschickt / die Grentzheuſere stercker besatzt / vnd aller örter bey den ReichsFürsten vmb hülff angesucht / aller örter gute Versehung gethan / vnd der Keyserischen vnglück zum theil sich gewendet.

Dañ als der Sinam Bassa sein Volck in das Winter Läger gebracht / vnd er nach Constantinopel postiret, Haben die Keyserischen jhrer Sach war genommen / vnd die Obersten besonder Huſeer Peter / Oberster zu Papa / der Herr Nadasti / der Graff von Serien / Graff von Hardeck / der Herr Pal-

phy /

phy / vnd Herr Bercke / Brunen vnd Gallen / jhr Kriegsvolck zusammen gebracht / vnd nach Stuhlweissenburgk damit gerücket / eine Vorstad vberfallen / angezündet / vnnd 21. Octob. plündern lassen.

Als aber die Kayserischen mit Geschütze vnd anderer notturfft aller dinge damals nicht gefast gewesen / die Türcken auch sich jhnen Ritterlichen entkegen gesetzet / sind sie hinwieder daruon abgezogen. Vnd als die Keyserischen kaum zwo Meilen daruon zurücke gewesen / Kompt jhnen Zeitung / wie die Türcken in grosser anzahl nachfolge thun / auch durch den Vortrab die Keyserischen zur Feldtschlacht / anreitzen lassen / dessen dann die Keyserischen auch nicht gros erschrocken / sich zusammen gehalten / vnd der Türcken / nach gemachter Schlacht Ordenung / erwartet / Welche dann mit grossem geschrey / die Keyserischen vmbringet / in jhre Schlachtordnung gesatzt / vnd allen Feindtlichen ernst gebraucht / Derer auch die Kayserischen nicht geschonet / jhnen mit starcker gegenwehr begegnet / vnd der Janitzscharordnung bald anfangs getrennet / vnd ein solche furcht vnd schrecken / durch sondere Gottes schickunge / in sie gesaget / daß solche Feldflüchtig worden / der helle hauffen getrennet / Vnd die Keyserischen abermals einen herrlichen Sieg erhalten / Der Janitzschierer Oberster Aga gefangen / der Türcken aber eine grosse anzahl vnd in die 8000. geblieben. Damals auch der Bassa zu Offen mit etzlichen glöten in der Schlacht getroffen / desgleichen der Bassa von Stuelweissenburg / Die Beegen zu Pest / Fünffkirchen / Filleck / Nouigrad / vnd Zeschin / in der Schlacht gewesen / vnd zum theil verwundet / vnd daruon kommen.

Türcken Niederlage / 24. Octob.

In

6. Nouem. Zabacka.

IN Ober Vngern / hat sich nicht weniger Herr Friederich / Freyherr von Tieffenbach / Ritterlichen erzeiget / das feste Castel Zabacka / mit gewalt erobert / vnd vber 250. Türcken darinnen nieder hawen lassen / vnd wird darfür gehalten / das kein solch festes vnd starckes Castel / in derselben Refier gewesen.

Villeck.

Darnach fort gerückt / vnd die gewaltige Stad vnnd Vhestung Villegk / welche in die 33. Jar / vnter des Türcken gewalt gewesen / belagert / vnd zubeschiessen angefangen / Welche der Bassa von Themeßwar / zusampt den Beegen von Jula / Hatwan vnd Schrim / in die 18000. starck / zu entsetzen vorhabens gewesen / denen der Oberste Tieffenbach / sampt dem Herren Steffan Bathori vnd andern auff 10000. starck / entgegen gezogen / mit jhnen ein treffen gehalten / vnd bald im ersten angrieff in die flucht geschlagen / Der Beeg von Villegk / vnd Bassa von Themeswar / sampt andern / vnd vber 5000. auff dem Platz blieben / Der Christen aber gar wenig vmbkommen / vnd gute Beute von allerley Krieges Munition / schönen Zelten / Fahnen / eine grosse anzahl Roß / 29. Feldgeschütze / vnd vber 200. Prouiandwagen / wol beladen / daruon gebracht.

11. Noueb.

Dernacher widerumb vor Villeck gerückt / vnd die Stad auff gefordert / auch do sie sich gutwillig ergeben würden / jhnen trew vnd glauben / auff Leib vnd Gut zugesagt

sage / Da sie sich dessen aber weigern würden / ein solcher ernst gebraucht werden / des sie sich nicht vorsehen.

Als nun darauff eine abschlägige Antwort erfolget / hat man die Stad hefftig zubeschiessen angefangen / die Mauren zerschellet / vnd zum Sturm angelauffen / auch die Vorstädte vnd Stad eröbert / eingenommen / geplündert / vnnd alle Türcken nieder hawen lassen. 14 Nouem.

Dernacher das innerste Schlos mit ernst vnd gewalt beschossen / darauff sich die Türcken wol anfangs zur kegenwehr gesetzt / Endlichen doch eine weisse Fahne ausgesteckt / gnade begeret / vnd jhnen mit Weib vnd Kind / vnd was ein jeder hat tragen können / abzuziehen vergünnet / vnd also diese Gegent / darzu 800. Dörffer gehören sollen / von der Türcken Tyranney frey gemacht / vnd erlöset worden.

Ferner Diuinum vnd Hamusky / ohne Schwertstreich / durch auffgebunge eingenommen. Diuin vnd Hamusky.

Jn gleichnüs die Stad Tetzschin / als solche etzliche tage zuuor durch die Einwohner vorlassen / vnnd alles daraus weg geflehet / die Stad angezündet / vnnd die vornehmsten Heuser / mit Puluer zersprenget worden. 20. Noue. Tetzschin.

So wol auch Plawenstein vnd Salleck / durch auffslassunge eröbert vnd eingenommen.

Der Herr Palphy / Dregel vnd Pallangka eingezogen vnd besetzt / Wie dann auch Zinacko / Hollock / desglei- 24. Nou.

chen Wetzscke/ den Türcken abgedrungen / Vnd also inn diesem Monat ein stücke Landes/ so gros als vnter Osterreich · der Türckischen Seruitut entzogen/ vnd darmit dieses Jar ein gutes ende gemacht / vnd den Feldtzug glücklichen beschlossen.

Zu Wien/ Prage/ vnd anderer örter/ ist für den erlangeten Sieg / mit herrlicher *Procession* / Danckſagung geschehen/ Vnd der Röm. Kay. May. vnd seinem Bruder Ertzhertzog Matthia/ von den erlangeten Kriegsbeuten/ Königliche *Præsent* an 30. Feldtgeschütze/ vnd Falckaneten/ drey Türckische Roß / mit beschlagenen vergülten sätteln / Silbern Steigereiffen vnd Pallaschen/ 22. Türckische Fahnen mit Silbern vnd vergülten Knöpffen/ Säbeln/ Bogen / mit jhren Pfeilen vnd Köchern / vergüldete Trinck-Flaschen vnd andern/ zugeschickt vnd geliefert.

Gott die Ehre.

Demnach

Anno 1594.

Emnach nun der Früling des Fünffzehen Hunderten / vier vñ neuntzigsten Jars herbey kommen / Ist Ertz Hertzog Ferdinand zum General Obristen / vber das Vngerische Kriegeswesen / Vnd jhme Ertzhertzog Maximilian zum Obersten LeutenAmpt zugeordnet / die auch beneben Ertz-Hertzog Matthias mit jhrem Kriegsvolck auff gezogen von Wien nach Raab sich begeben / vnd anfenglichen die Türckische Vhestung Nouigradt mit gewalt angegriffen / das grosse Geschütze auff die Festung gerichtet / vnd zum Sturm beschossen / die Mawren vnd Thürme eingeworffen / vnd zum anlauff alles geöffnet. 25. Februa. Nouigrad.

Als nun die Türcken den ernst / vnd sich verlassen gesehen / Haben sie endlichen / auff sicherung jhres leibes vnd gutes / sich ergeben / vnd jhrer 450. ohne Weib vnd Kind / nach Offen beleitet worden / Nach dem die Türcken solche 63. Jar jnnen gehabt / vnnd hiezuuorn der Bathorn gewesen.

SAmit auch an Guter vorsorg / zur ernstlichen Continuirung des Zuges / wider den Türcken/ kein mangel erschiene / hat die Röm. Kay. May. ihre Legaten in Polen/ Moscaw vnd Sibenbürgen abgefertiget/ derselben Potentaten gemüter/ gegen dem Römischen Reich zuerkündigen / vnd sich eines anstands vnd guter Correspondens mit jhnen zuuorgleichen / die sich dann gegen einer statlichen vnd hohen anlage/ alles trewen beystandes erbohten. Ist also der Heerzug zeitlichen mit gewalt angangen / vnd die Keyserischen/ Presenitz / Sageſt/ vnd Babotzscha / aus furcht / vnd durch vberlassunge der Türcken/ eingenommen/ Jedoch zuuor alles heraus geflöhet / vnd die örter in Brand gesteckt.

12. vnd 14. Martij.

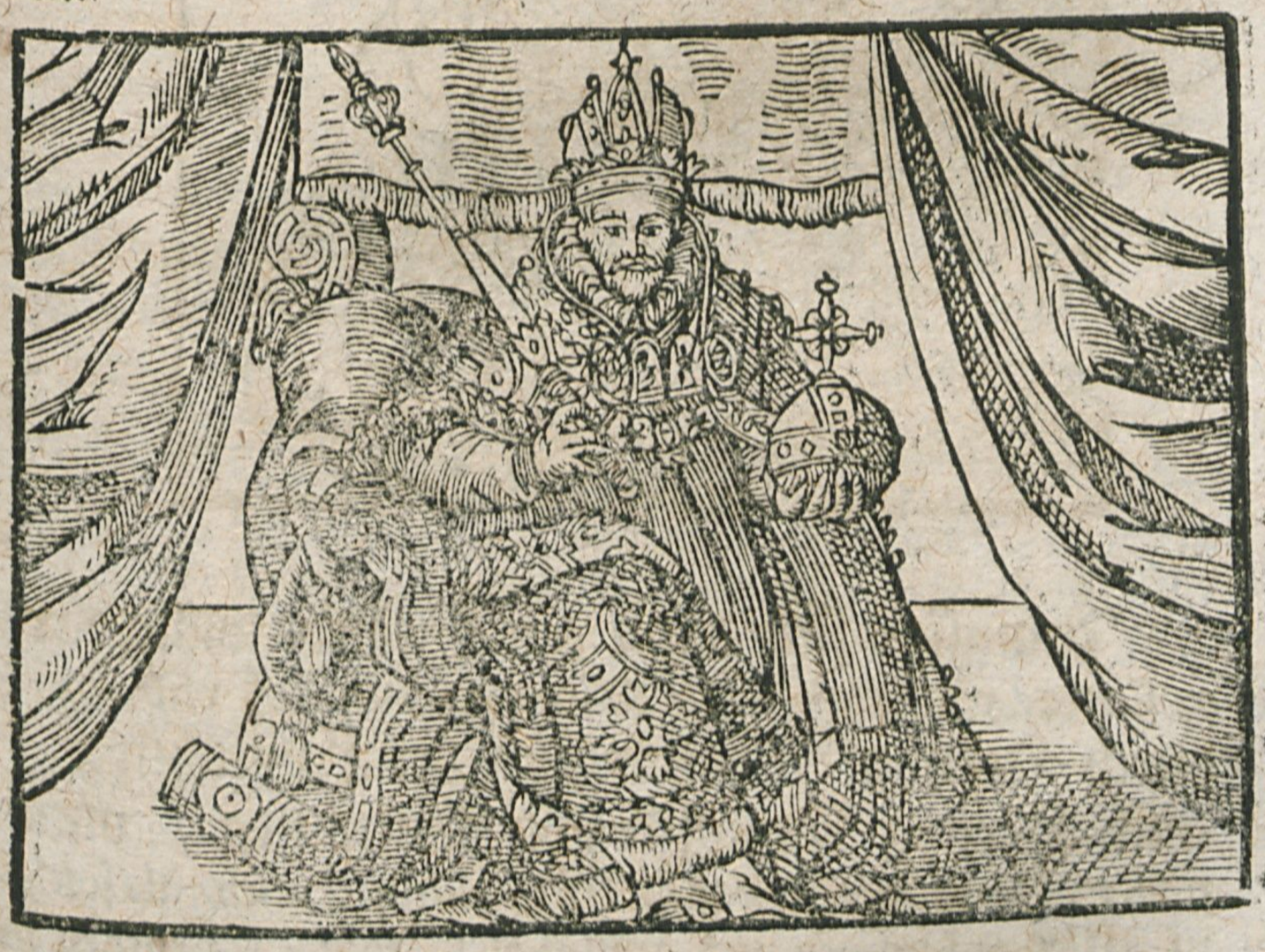
Nach eröberung solcher Vhestung vnd örter/ ist der Herr von Tieffenbach / mit 20000. Man / zu Roß vnd Fuß / vor die starcke / vnd auff dreyen seiten/ mit dreyen duppelten Wassergräben / vnd Polwercken / wol vorwahrete Vhestunge Hatwan gerückt / von weiten des tieffen Sumpffs halben belagert / vnd also beschossen / das Niemandes fast von jhnen / aus vnd einkömmen können.

Hathwan.

Als nun die Belagerten gesehen / das sie hart bedrenget / haben sie gegen Offen vmb hülff geschrieben. Darauff der Bassa doselbsten / vnd der Beglerbeg aus Græcia / jhr bestes Kriegesvolck / an 15000. starck zusammen gebracht/ darmit die Keyserischen zu vberfallen. Dessen der Oberste zeitlichen / vnd jhres vorhabens berichtet / vnd jhnen in soller Schlachtordenung entgegen gezogen / sie vnerschrocken angegriffen / zertrennet / vnd bis auffs Heupt erlegt.

Daneben.

Daneben alles Feldtgeschütze / vnnd 17. Fahnen bekommen. In der flucht aber ein festes Haus Jasparin crö- Jasparin.
bert / vnd der Türcken vber 2500. erleget / Ohne was sonsten in der flucht vmbkommen / keiner gefangen / Sondern alles niedergehawen worden. Inmassen sich die Deudschen vnd Vngern also / bey vorlust der Ehren / mit einander vorglichen. Vnd es auff diß mahl bey solchem erhaltenem Sieg bleiben lassen / vnd nicht zwar ohne geringen vorlust / des Fußvolcks / so wegen des grossen einfallenden Gewissers nicht forth kommen können / von der Belagerung abgestanden.



HJer zwischen die Röm. Kayser. May. einen Reichstag zu Regenßburg / mit den Reichs Fürsten vnd Ständen gehalten / vnd wie förder ein beharrlicher Reichstag zu Regenßburg.

Zug vorzunehmen / vnd die Reichs contribution ein zubringen / mit jhnen geschlossen.

Inmassen sich dann alle Stände willig darzu finden / vnd etzlich frisch Kriegesvolck zu Roß vnd Fuß / durch Hertzog Frantzen von der Lawenburgk / auch Hertzog Augusten von Lünenburg / vnnd andern fürnehmen KriegsObersten bestellen / auch / als solchs zu Wien ankommen vnd gemustert worden / Endlichen in Vngern durch Ertz Hertzog Matthias FeldtObersten vor die Stad vnd Vhestung Gran / einlagern lassen.

Gran belagert.

ALs nun die daselbsten alles zum ernst ausgerüstet / hat man die Vhestung hart beschossen / vnd etliche Fewer kugelen eingeworffen / daruon die Thumb-Kirche angegangen / vnd alles in Brand gestanden. 27. Aprilis.

Ferner das Schlos mit 18. groben stücken hefftig beschossen / vnd zum Sturm anlauffen lassen. Weil aber der Berg sandicht / vnd sich die Knechte / nicht wol an solchem auff halten können / seindt solche hin wiederumb abgetrieben / vnd derer vber Hundert vmbkommen.

Als auch im Stürmen an Rätzen vnnd Wasser städtlein viel Volcks beschediget / vnd durch stetiges Stein vnnd Fewer werffen der Türcken / vmbkommen / Darunter der Herr Kurtz / durch einen Schenckel geschossen / vnd hernach todes verschieden.

In mittels als die Keyserischen etwas schläfferig mit den sachen vmbgangen / Ist die Vhestung Gran / durch eine grosse anzahl Türcken / darunter 500. Janitzschierer gewesen / stercker besetzt / vnd durch Tausent Türcken ein ausfall / auff der Christen Schantze geschehen / vnd Vier Türckische Fehnlein auff gesteckt / Jedoch durch die Keyserischen hinwider ab vnd zu rück getrieben / vnd derer etzliche erleget worden.

Ferner durch die Keyserischen die Oberstadt an dreyen örtern / zum Sturm angelauffen / welche sich auch wol in die dritte halben stunden Ritterlichen vrhalten / Jedoch haben die Türcken hinwider grosse kegenwehr gethan / vnd die Christen mit grossem schaden zu rück weichen müssen. 4. Junij.

Damit

Damit man aber der Vhestung beykommen / hat der Herr Palphy eine Schantze hinder dem Schlos beim wasser so starck vnd hoch auff werffen lassen / das man sicher / als in einem Plochhaus / daraus sich wehren / vnd kegen dem Feind arbeiten könne.

Hernacher die Vhestung vnd Oberstad von fünff vnterschiedenen örten vnauffhörlich etzliche tage nacheinander beschossen / daß die Mawren dardurch zerfellet / etzliche Vngern vnd Deudschen / darüber in die Stad gelauffen / etzliche doppelhacken heraus ins Läger gebracht / vnd der Türcken viel darinnen nieder gehawen. Vnd ob wol von den Türcken etzliche ausselle inn der Christen Läger vnd Schantze hinwider geschehen / Die Christen auch dagegen sich Ritterlichen gehalten / Ist doch von beyden theilen wenig nutzes geschaffet / vnd eines dem andern mit Scharmützelen bloß zugesetzet / keine namhaffte Schlacht gehalten / Auch endlichen / als den Christen die ankunfft des Sinam Bassæ / vnd dessen grosse anzahl Kriegesvolcks / vorkommen / Von jhnen der abzug / Jedoch mit der wenigsten bewilligung / vnd etzlicher Obristen darwieder eingewanter Protestation, geschehen. Vnd ob sie wol vermeinet / die alte Stad Gran / so die Keyserischen bald anfangs eingenommen / vnd denn das Blochhaus auff S. Thomas Berg zuerhalten / Haben sie doch beyde örter zugleich verlassen müssen / die Stad ausgebrand / vnd aller ding abgezogen / Welcher die Türcken noch darzu gespottet / vnd aus grossen stücken etzliche frewden schösse / in der Christen Lager gethan.

Abzug vor Gran.

Droben ist von der Belagerung Hatwan in etwas angezogen / vnd hat sich solche eben lange mit beyder verlust /

verweilet/ bis endlich im Junio/ der Bassa von Offen/ mit viel tausent Man ausgezogen/ vorhabens/ den Herren von Tieffenbach/ in seinem Lager für Hatwan vnuorsehens zu vberfallen/ Dessen aber der Oberste zeitlichen berichtet/ vnd mit Fünff tausent Reutern/ den Türcken entgegen gezogen/ vnuerwarnter sachen vbereylet/ Der Türcken vber 4000. erleget/ vnd statliche Beuten erobert. Christen Sieg vor Hatwan.

Als auch der Oberste etliche vnglückhafftige Stürme vor Hatwan verlohren/ vnd eine grosse mennige Knechte daneben zugesatzt/ auch so viel Volcks nicht behalten/ daß er die Schantzen nach notturfft damit bewachen/ vnnd besetzen können/ angesehen/ das die Vngern von jhm gewichen/ vnd nur 2000. Teudscher bey jhme verharret/ Er auch sich keiner Hülffe zugetrösten/ hat er mit seinem Abzug dem feind den Paß offen lassen müssen. Abzug vor Hatwan. 18. Junij.

NAch deme auch *Sinam Bassa* auff die Hundert Tausent starck in Vngern ankommen/ vnd darmit die Christen vor Gran abgeschreckt/ Hat er seinen anschlag auff Totes gemacht vnd belagert/ Denen wol die Keyserischen entgegen gezogen/ vnd jhr Lager aller nehest an die Vhestung Gomorra auffgeschlagen/ Also/ das sie von beyden theilen einander im Gesichte gehabt/ so wol auch die zu Totes/ zu etzlich mahlen/ aus der Vhestung gefallen/ vnd gegen dem Türcken mit Sieg scharmützelt/ Haben doch die Keyserischen wenig schaffen/ vnd der Türck angefangen gar nahe an die Vhestung/ an vier örten zu Schantzen/ vnd die alten Gemewer/ alle nider geschossen/ auch den Belagerten alle jhre Schießlöcher vnd Wehren abgestricket. 7. Julij. Totes erobern die Türchen.

Förder auch mit dem schiessen / etzliche tage nacheinander angehalten / Also das den belagerten vnmüglichen gewesen / sich weiter darin zu wehren / auch die Pastey vntergraben / holtz vnd püschel gar viel zugetragen / vorhabens / den Graben damit auszufüllen / vnd die belagerten Christen / im Fewer vnd Rauch gegen Himel zuschicken.

Also ist von den Belagerten ein stillestand erhalten / vnd mit dem Türcken Parlamentirt, auch dahin geschlossen worden / die Vhestung mit der Condition auffzugeben / das man das Kriegsvolck / mit dem ihren / sicher abziehen / vnd beleyten lassen wolte / Welchs wol die Türcken zugesagt / Aber ihrem brauch nach / übel gehalten / Dann sie die Christen / mit Haab vnd Gut / sampt Weib vnd Kind / etzliche tage auffgehalten / vnd nach vielem bitten vnd flehen / entlichen gar blos vnnd schlecht ausziehen / vnd einen jedern auff seine gefahr / bis gegen Gomorra ziehen lassen.

Raab von Türcken belagert.

Von dannen der *Sinam Bassa* seinen Zug nach Raab gerichtet / vnd sein Läger eine gute Meile von der Vhestung auff geschlagen / welchen die Keyserischen / weil sie sich zu schwach befunden / nicht angreiffen dürffen.

S. Martinus Berg die Türcken eröbert.

Desgleichen der Türcke etzliche Tausent abgefertiget / den S. Martinus Berg einzunehmen / Inmassen auch sich die Belagerten darinnen / ohne alle dringende noth / ergeben / vnd bis gegen Raab beleitet worden. Aber durch Ertzhertzog Matthiam / als vntrewe Kriegsleute / gefenglichen eingezogen / vnd die Vhestung geschleifft / vnd auch die Türcken zur wehr vntüchtig gemacht.

Ferner der Türck neher an Raab gerucket / gegen denen der Graff von Hardeck mit drey Fahnen Archibusirer Reu-

ter

ker/ vnd ein Fehnlein Deudscher Knechte/ aus der Vhestung entgegen gezogen/ mit den Türcken einen ernstlichen Scharmützel gehalten/ do dann die Christen fast vnter gelegen/ Wann jhnen nicht zwey Fahnen Deudscher Reuter weren zu hülffe kommen/ Mit welchen beystand sie sich nicht allein der Türcken erwehret/ sondern auch von jhnen vber 2000. erleget/ Damals Herman George/ vnd Rosel der Rittmeister/ vnd vornehme Kriegsleute/ auff der Christen seiten geblieben.

Deßgleichen der Herr Palphy/ vnnd Herr Erasmus Braun von Pillenhert Oberster zu Gomorra/ dem Türcken im ruckwege auff den Dienst gewartet/ dapffer in sie gesetzt/ den mehrer theil erschlagen/ die vbrigen zertrennet/ vnd 132. Cameel/ 50. Mauleseł/ mit allerley sachen wol beladen/ vnd 30. Roß erobert vnd dauon gebracht. Nichts desto minder der Türcke alle tage nher an Raab sich geschantzet/ vnd die Vehstung beschossen/ Hierkegen die belagerten offtmals heraus gefallen/ vnd dem Türcken viel Volcks abgeschlagen/ auch derer sonsten viel an der roten Rohr gestorben/ ist es doch an der mennige der Türcken/ nicht zuuermissen gewesen/ vnd endlich die belagerten in Raab/ von den Türcken mit stetem vnd embsigem schiessen vnd anfallen/ dermassen geengstiget/ das sich die belagerten ergeben/ vnd dem Türcken die herrliche Festunge/ kegen sicherung jhres Leibes vnd gutes/ auffgelassen. Wird aber darvor gehalten/ das solche Festunge/ durch etzlicher Obristen vntrew/ vnd jhres Geitzs halben mehr/ als das solche aus noth darzu gedrenget/ auffgegeben. Raab vbergelassen.

Inmassen dann Graff Ferdinand von Hardeck/ vnd ein Welscher Colonel/ Nicolaus Perlin/ vnter vielen andern

dern / sonderlichen darmit beschüldiget / Auch beyde durch Kriegs Recht zum tode verurtheilet / Dem Graffen die rechte Hand vnd der Kopff zugleich / dem Welschen aber der Kopff allein zu Wien vor der Burgk / abgeschlagen. Die andern mit der Leibesstraff verschonet / vñ sonsten wilkürlichen gestrafftet worden / Wie solches in einem sondern Tractat mit mehrern vmbständen angezogen.

ALs nun der Türck auff obigemaß die Festung Raab einbekommen / hat er nicht vnterlassen / daraus die Keyserischen stetig anzufallen / auch entlichen durch die seinen / vnd den Tartern / so jhme zu hülffe kommen / so viel Hand zu wercke geleget / Das der Keyserischen Wagen / zum abzuge vberfallen / dieselben aller dinge geplündert / alles Volck daneben tod geschlagen / vnd der Christen vorrath / an Rüstungen / Geschmeiden / vnd was sonsten auff den Wägen zu finden gewesen / sampt allen Rossen / preis gemacht worden / Vnd wird geschrieben / das damals vber 3000. Heerwägen / vnd ein vnzehliches grosses Gut / Sampt etzlicher Fürsten / vnd fürnehmer Obristen Taffel silberwerg / im stich geblieben / Vnd die Reuter mehr nicht / als was ein jeder am Leibe geführet / darvon gebracht / Darmit also leyder mit grosser schande vnd spot / dis Jar die Christen abziehen lassen.

Anno 1595.

ALs nun die Christen im vorlauffenen Vier vnd Neuntzigsten Jare aller hand grosses Vnglück vnd Widerwertigkeit gehabt / auch die herrliche vnd starcke Grentz Festung Raba / verlohren / vnd daneben mit vorlust einer grossen anzahl Wagen / vnd ihres bestien Vorraths / aus dem Felde geschlagen / Haben zwar die Kay. May. aus Väterlicher trewer vorsorge / dem vnrath

ferner vorkommen wollen / vnd Graff Carl von Manßfeld / Graff Peter Ernsts Gubernators in Lützelburg Sohne / zum

Feld vnd General Obristen Leutenampt geordnet/ zum Fürsten vnd Ritter geschlagen/ vnd jhme alles Kriegsvolck vntergeben.

Daneben sich bey dem Pabst/ König in Hispannien/ Polen/ vnd etzlichen Welschen Fürsten/ auch vielen frembden Potentaten/ vmb mehrer hülff beworben/ die sich dann allerseits willig/ vnd besondern der Pabst mit etzlichen Welschen Fürsten darzu finden lassen.

SO ist auch der Fürst vnd Weyda in Siebenbürgen Sigismundus als ein Vasal des Türckischen Tyrannen/ von sich selbsten/ aus sondern bewegnüs abzefallen/ Vnd mit dem Römischen Reich in eine Vorbündnis/ auch mit dem Haus Osterreich in Freundschafft/ in deme er Ertzhertzog Carls aus Osterreiches Christseligen Tochter Mariam Christinam gechliget/ eingelassen Auch ausser seiner Erblande/ Siebenbürgen/ die Walachey/ Bulgarey/ vnd Woldaua/ zu jhnen sich geschlagen/ Vnd also dem Türckischen Tyrannen/ die rechte Schmaltz vnd speisegruben/ vnd den Pass auff der Thonaw/ vnd dem schwarzen Meer entzogen/ Welcher dann wider den Türcken/ mit aller macht auffgezogen/ vnd bisanhero grosses Glück gehabt/ viel Städte vnd Festung eröbert/ grossen Preis eingelegt/ vnd der Ferrath vnd Sinam Bassa General Obrister/ mit jhrem Kriegsvolck offten geschlagen worden/ Inmassen dessen Victorien wider den Türcken/ in einem besondern Tractatu künfftig ausführlichen mit Gottes hülffe angezogen werden soll.

Anno

Es nun Fürst Carl von Manßfeldt aller dinge auff die Reyse vnd ins Feldt sich ausgerüstet / vnd im Aprill zu Vngerischen Aldenburg ankommen / Hat er sein Feldlager zur Weiselburg / vnnd darneben Vier vnterschiedene Schieff brücken zu Preßburg / zu Vngerisch Aldenburg / vnd bey Comorren vbers Wasser schlagen lassen / aller örter gute vorsehunge gethan / Vnd vnter den Befehlichshabern / vnd gemeinem Kriegsvolck ernste vnd scharffe *Iusticien* angestellet / auch die Verbrecher am leben / ohne ansehen der Person / gestraffet / Alle üppigkeit / schand vnd Laster / so wol auch den Brantenweinschanck aller ding abgeschafft / vnd die vnehlichen Weibspersonen / bey Peen des ertrenckens verbotten / für sich sparsam vnd eingezogen / vnd in allem seinem thun vnd lassen / vorsichtig / fein stille vnd verschwiegen sich verhalten.

VNd diese zeit aber der Ertzhertzog vnnd Kön. W. Maximilian / hat den Bassa von Bosna in Crabaten vnuorsehens vberfallen / dessen Heer in die flucht geschlagen /

gen/ vnd der Türcken / vber ein Tausent erleget/ Den Ibrahim Bassa / sampt andern fürnehmen Personen / gefangen / grosse Beute bekommen / Vnd der Bassa von Bosnia kummerlichen/ durch die flucht sich saluiert.

In gleichnis der Herr Palphy vnter Offen gestreiffet / Funffzig Türcken / vnd ein Schiff mit Achtzig Personen niedergeworffen / vnd eine statliche Beute erlanget.

9. Julij. Gran belagert.

Raßenstadt erobert.

In mittelst der Feld Obriste aus seinem Lager Zwantzig tausent starck sich erhoben/ vnd vor Gran sich gelagert/ vnd erstlich vor der Raßenstad Schantzen auffwerffen/ zum sturm beschossen/ vnd darauff die Wallonen anlauffen lassen / Weil aber niemandes darinnen sich zur gegenwehr gestellet / auch die Thor offen gefunden / Ist solches Städlein den Wallonen zuuerwaren eingegeben. Item/ eine Schieff brücke an der Ecke desselbigen Städleins angeleget/ vnd die streichwehren vom Schlosse mit vier groben stücken die Sengerin genand/ hart beschossen/ Darauff die Türcken des Nachtes einen starcken Ausfall in der Christen Lager thun lassen / Denen die Keyserischen Ritterlich begegnet / die Türcken übel angelauffen/ derer eine zimliche anzahl auffm Platz blieben / vnd sie hinwider in jhre gewarsam zuweichen gedrungen worden.

10. Julij. Ferner mit dem schiessen angehalten / vnd durch die Wallonen vnd Heyducken/ mit dem Sturm verfolgen lassen/ Vnd ob sich wol die Heyducken vor andern wol vorhalten / vnd der Schlos Festunge so nahe kommen / das

sie

sie ein Fähnlein auffgerichtet/ haben sie doch allerseits dismal weil sich die Türcken frischmutig vnd behertzt erzeiget/ abtretten müssen/ vnd zu deme mahl bey 50. Soldaten/ vnd ein Welscher Marggraff tod blieben.

ALs auch Zeitung einkommen/ das der Bassa von Offen/ auff dem Wege sey/ mit 3000. zu Roß/ vnd etzlichen Galleen Fußvolcks/ Gran zuentsetzen/ Hat der FeldOberste 600. Heyducken/ vnd Freybeuter inn die Insel Köckern/ verlegen vnd einschantzen lassen/ welche wol die Türcken im vorüber ziehen/ frewdig angefallen/ vnd derer viel erleget/ auch etzliche Tzscheucken zu Wasser in grund geschossen/ Letzlichen aber von den Türcken vbermannet/ vnd fast alle erlegt worden/ Die Türcken fort gezogen/ derer 700. beim Wasserstädlein ausgestiegen/ vnnd in Gran kommen/ die andern mit zwo Galleen widerumb zurück nach Offen gefahren.

Des volgenden tages anderweit die Türcken mit 2. Galleen/ vnd etzlichen Tzscheucken sich sehen lassen/ denen die Keyserischen vnter Köckern den Paß verleget.

VB auch wol der FeldOberste mit schiessen vnd stürmen/ auff das Wasser städlein anhalten lassen/ auch wol daran sich des Herren von Greiß/ vnd die Wahlen Ritterlich versucht/ vnd in die höhe der Gräben kommen/ Weil aber solche mit dem Nachdruck gelassen/ vnd der Türck mit stein vnd fewer vnter sie grawsam geworffen/ auch mit grobem Geschütze vnd Handröhren trefflichen geschossen/ Ist der Herr Greis/ Oberster Zyn/

einer von Schwendy / Haubtman Wasserfest / beneben vielen vom Adel / vnd vber vierzig auff dem Platz blieben.

Köckern eröbert.

Den 16. Julij der Herr Palphy vor Köckern dem Castel sich gelagert / alle feindliche mittel vnd ernst versucht / solches zueröbern / den Graben daselbsten mit erden vnd büschen ausfüllen / vnd dem Feind allen Paß zur hülff abgestrickt / denen das Wasser genommen / an fünff örten den angrieff thun lassen / vnd endlich durch Gottes hülffe / den 24. Julij gegen Abend in brand gesteckt / vnd eröbert / Alle Türcken darinnen / sampt Weib vnd Kind darüber gehawen / vnd derer wenig / vnd vber 53. nicht darvon kommen / der Christen auch fast so viel vmbkommen / vber 150. beschädiget / vnd das Castel / gar über vnd über ausgebrandt worden.

Bobotzsch eröbert.

Den 28. Julij / der Herr Nadasti / Herr von Hayn / vnd die andern Obersten / vber das Steyerische Kriegsvolck / an 10000. starck / zusammen gestossen / für Bobotzsch geruckt / vnd dieselbe Festung auffgefordert / welche der Türck angezündet / vnd darvon geflohen / Die auch hernacher die Christen eingenommen / das Fewer gedempfft / vnd darinnen 36. stück Geschütz / so Keyser Maximilian I. giessen lassen / befunden.

S. Matron.

Hernacher die Christen auff das Castel S. Matron gezogen / so auch in brand gesteckt / vnd eingenommen / auch darinnen etzliche schöne Stücke befunden / vnnd damit also den Paß auff Sigeth geöffnet.

Den

Den ersten *Augusti Stylo nouo* / der Türck mit einer fürnehmen anzahl / vnd wie geschrieben wird / mit 17000. zu Roß / vnd 3000 zu Fuß / so dem Beegeler Beeg aus Græcia Mahometh Bassa / des Sinam Bassa Sohn geführet nach Gran / solche zuentsetzen / vnnd die Christen zu vberfallen / angezogen / vnd jhr Lager eine Meile vnter Gran auff geschlagen / auch alsbald durch etzliche Tausent Pferde / darunter viel Tartern / der Christen Lager anfallen lassen / wenig aber diß mahl geschaffet.

Des andern Tages widerkommen / vnd der Christen wacht aller nehest am Lager angegriffen / Denen 2000. Pferde entgegen geschickt / von beyden theilen hart gescharmützelt / vnd der Türcken eine anzahl geblieben / Der Christen auch nicht wenig zu bodem gerandt.

Des dritten tages die Türcken starcker ankommen / vnnd bis an der Christen Lager gestreifftet / denen 3000. Fränckische Reuter entgegen kommen / vnd noch etzliche Hundert schwartze Reuter nachgefolget / welche die Türcken in die flucht geschlagen / eins theils nieder gehawen.

Den vierdten Augusti / der Türcke mit aller seiner Macht auff gezogen / in zwey hauffen sich geteilet vnd sich mit gewaldt durch der Christen Heer / durchschlagen wöllen / Deme der Graff von Manßfeldt / mit seinem vnterhabenden gantzen Kriegsvolck vnter Augen gezogen / seinen vortheil eingenommen / Schlachtordenung gemacht / vnd vier stücken grob Geschütze vorrücken lassen / Jeder-

menniglichen befohlen/ Gott vmb hülff vnd Victorien anzuruffen.

Inn gleichnis der Türck sich zur gegenwehr gerüstet/ vnd sich gestellet/ als ob er den Christen den Kopff bieten wolte/ Da er aber der Christen ernst gesehen/ ist er hinwieder gewichen/ vnd mit grosser vnordenung vber das Weingebirge geeylet/ denen eins theils der Keyserischen zu Roß gefolget/ vnd der Herr von Schwartzburg/ mit seiner Compagnia Küriſſer/ nach der seyte vorgebeuget/ gantz beherzt in die Türcken gesatzt/ mehrer theils zu bodem gefellet/ vnd einen solchen schrecken in die Türcken gesagt/ das sich die flüchtigen/ auch von geringen Troßbuben fangen binden/ vnd zu rück ins Lager führen lassen/ mit dem Geschütze auch dermassen vnter sie getroffen/ das man seine lust gesehen/ wie sie in die Lufft heuffig geworffen.

Christen Victoria.

Als nun der Feindt gesehen/ das er dis orts nichts ausrichten können/ hat er auff die Wasserschantze/ so die Heyducken jnnen gehabt/ gedrungen/ vnd allbereit eine Ecke vberweldiget/ dadurch jhr viel hincin kommen/ welche aber von zwo Regimenten Knechten/ so der FeldOberister zuhulffe abgefertiget/ darinnen versperret/ vnnd fast alle erschlagen worden.

Nach solchem der FeldOberste etzliche Tausent Pferde/ in der Feinde Lager rücken lassen/ weil aber solches gar leer befunden/ haben sie das Lager geplündert/ viel Gezelte/ Cameel vnd Esel bekommen/ vnnd ins Lager gebracht/ Auch in diesem treffen 14. Fahnen/ 36. kleine/ darunter etzliche grobe Feldstücken/ Fünff hundert der besten

Pferde/

Pferde / eröbert / vnd vber vier Tausent Türcken allerseits erleget.

Den 6. Augusti / Der Feld Oberste die Festung Gran anderweit auffordern lassen / dem aber schimpfflichen geantwortet / auch einen gefangenen Christen in aller anschawen gesebelt / vnd den Kopff auff die Mawren heraus der Christen Schantzen zugeworffen / Darauff die Festung hefftig vnd zum Sturm beschossen / Solches auch erfolget / wann nicht ein Regen wetter eingefallen / Vnd abermals durch einen Vngern mit dem Beegen im Schloß spraach gehalten / vnd jhn vor schaden warnen lassen / Der sich aber erkleret / das er sich ehe bey den Füssen auff hengen lassen wölle / dann sich ergeben / vnd seinem Keyser trewlos werden.

Den 7. Augusti / Hat sich der Graff vnnd Feld Obrister an einem Fieber übel befunden / darzu auch die rote Rhur geschlagen / vnd sich zur besseren Chur / vnnd auswartung nach Gomorra führen lassen / Ist aber den 14. Augusti / mit menniglichs grosses betrawren / todes verblieben.

Den Tag zuuor / vnnd ehe der Graff verschieden / haben die Keyserischen die Wasserstad bey Gran gestürmet / vnd mit Gottes hülffe / den 13. Augusti eröbert / Alles darinnen nieder gehawen / vnnd Viertzig gefangene Christen / damals erlediget. Wasserstad eröbert.

Den 15. Augusti / der Herr Marggraff von Burgaw / mit dem Beegen in Gran abermals Perlamenti-

ret / vnd zur Auffgebung ermanet / Der Beeg aber bey seiner vorigen Antwort verharret / vnd jhme vnter anderm zum bescheidt gegeben / Jhme solche Festunge von seinem Herren vertrawet / darüber wolte er auch Leib vnd leben lassen / Vnd seine grawe Haar vnd Barth / mit Ehren in die Grube bringen.

Jerauff man den 29. Augusti / die Festung an zweyen örtern gestürmet / aber wiederumb vngeschaffet ablassen müssen / dann sich der Feind mit Schissen vnnd steinwerffen hefftig entgegen gesetzt / das der Christen viel verwundet / vnd vber Viertzig tod geblieben.

Endlichen haben sich eine Rotte Welsche zusammen verbunden / den Sturm anzulauffen / vnd bis auff den letzten Man anzuhalten / die dann dermassen standhafftig sich erzeiget / vnd vor die Steinwürffe sich verwahret / das derer etliche die Festung erstiegen / andern nachgeholffen / vnd die Stad einbekommen / denen die von aussen zu hülffe geeylet / das Geschütze vorgerückt / vnnd darmit alle belagerten ins Schloß getrieben / vnd mit gewaldt auff solches geschossen / das der Türcken eine grosse anzahl / mit Weib vnd Kindern vmbkommen / vnd alles in grosser gefahr gestanden / bis das endlichen die Türcken / aus der Festung geruffen / vnd mit den Christen zu Perlamentiren begehret / dessen die Christen nicht geachtet / vnd vnnachleßlich vnter sie geschossen.

Den

78 L 1648

ULB Halle
000 997 889
3

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147169-p0042-1

40.

VNGARICI BELLI
RELATIO HISTORICA.

Ware/ Eigentliche/ vnd Volkommene Historische erzehlunge/ was in den nechst vorlauffenen Vierjährigen / vnd noch wehrenden Vngerischen Kriegswesen/ Zwischen der Römischen Kay. Mayestat *RVDOLPHI* des andern/ vnd Türckischen Tyrannen Amuratis, vnd nu mehr seines Sohns Mahometis III. Kriegsvolck/ vom Jar 1592. bis auff das jetzo noch instehende 1595. Jahres/ vnd also bis fast zu ende dessen/ denckwirdiges allenthalben sich zugetragen vnd verlauffen:

Alles aus vieler beglaubten *Scribenten Tractaten*, **mit sonderm fleis** collationirt, vnd zu grossem nutz dem günstigen Leser in Druck gegeben/ Durch

M. Georgium Bauarum Lublienſem.

Cum Gratia *& Priuilegio.*

1 5 9 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147169-p0043-6